

NIEDERSCHRIFT

**über die 9. Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses der Gemeinde Beelen
am 07. März 2017 im Forum der Grundschule, Osthoff 7, 48361 Beelen**

Unter dem Vorsitz von Rm Robert Strübbe sind anwesend:

- a) als stimmberechtigte Mitglieder
Rm Monika Dahlhaus
Rm Agnes Große Halbuer
Rm Franz-Josef Lüffe
Rm Bettina Papenbrock
Rm Claus Ströker
Rm Maik Uekötter

- b) als sachkundige Bürger
SB Jens Amsbeck
SB Heinrich Josef Wiengarten

- c) als geladene Gäste
zu TOP I/1: Frau Wessel, Amt für Kinder, Jugend und Familien des
Kreis Warendorf
zu TOP I/2: Herr Blüder, Musikschulleiter der Musikschule Beckum-Warendorf
e.V.

- d) von der Verwaltung
BM'in Kammann
Herr Rieping
Frau Wiengarten, zugleich als Schriftführerin

Beginn: 18.55 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

TAGESORDNUNG

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
I.	<u>ÖFFENTLICHE SITZUNG</u>	
1.	Offene Jugendarbeit Berichterstatterin: Frau Wessel , Amt für Kinder, Jugend und Familien	3
2.	Tätigkeitsbericht der Musikschule Beckum-Warendorf e.V. Berichterstatter: Herr Blüder, Musikschulleiter	3-4
3.	Freiwillige Zuschüsse der Gemeinde Beelen an Vereine und Verbände hier: Verteilungsschlüssel	4-5
4.	Flüchtlingssituation in Beelen Sachstandsbericht	5
5.	Bericht der Bürgermeisterin	5

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Sitzungsniederschrift vom 06.12.2016 werden keine Einwände erhoben.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

I. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Offene Jugendarbeit

Berichterstatterin: Frau Wessel, Amt für Kinder, Jugend und Familien

mdl. Bericht

Frau Wessel vom Amt für Kinder, Jugend und Familien gibt einen Bericht über die Möglichkeiten der Offenen Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte zur Finanzierungsmöglichkeit durch den Landesjugendplan (Anlage1).

2. Tätigkeitsbericht der Musikschule Beckum-Warendorf e.V.

Berichterstatter: Herr Blüder, Musikschulleiter

mdl. Bericht

Musikschulleiter Blüder stellt sich vor und erläutert, dass er die Leitung im August übernommen hat. Er gibt an, dass er dabei ist ein neues Konzept zu entwickeln, dass er bei der nächsten Sitzung der Kommunen, die an der Musikschule beteiligt sind, vortragen wird.

Mit Stand vom November 2016 hat die Musikschule rund 5.300 Schülerinnen und Schüler.

In der Frühförderung sind es 850 SchülerInnen, im Instrumentalbereich 2550 SchülerInnen, bei den Ergänzungsfächern 1138 SchülerInnen und bei den Jekits (Jedem Kind sein Instrument) 750 SchülerInnen). Er zeigte auf, dass noch mehr Grundschulen Anträge zur Förderung durch Jekits stellen.

Ausführlich erläuterte er, dass die Musikschullandschaft sich stark verändert hat. Dies liegt seiner Meinung nach an der Freizeitreduzierung durch G8, aber auch an den Nachmittagsbetreuungen in den Schulen.

Er hält Kooperationen von Musikschule mit Schulen für eine Zukunftsaufgabe und möchte immer noch mehr Kooperationen anstreben. Er weist darauf hin, dass eine wichtige Aufgabe die Kreierung eines breiten Angebots sei. Breites Angebot und Spitzenleistung sollte sich dabei nicht ausschließen.

Er hält es für notwendig, dass Qualität in der Ausbildung und Qualität der Darbietungen und des Könnens von SchülerInnen sich manifestieren muss. Weiterhin warb er für die Teilnahme an dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ und weist auf die guten Ergebnisse hin (Anlage 2).

Ebenfalls führt er an, dass es in Zukunft noch mehr Angebote für Jung und Alt geben soll. Ebenfalls möchte er noch mehr fördern, dass im Bereich der Musik Tradition und Moderne gleichberechtigt nebeneinander stehen und die Errungenschaften der Kultur

im Musikbereich durch die Ausbildungen erhalten bleiben. So hebt er hervor, dass alte Musik bewahrt werden soll, aber neue Musikszenen immer wieder in den Blick genommen werden müssen. Auch die Musiktheorie spielt bei der Ausbildung im Bereich der Musikschule eine Rolle.

Er zeigt auf, dass die Musikschule über ein überregionales Jugendmusikorchester verfügt. Ebenfalls bemerkt er, dass es gilt Problemfelder zu betrachten und die Außendarstellung der Musikschule noch mehr verbessert werden muss.

Er berichtet, dass die an der Musikschule vorhandenen Instrumente zu einem großen Teil veraltet und abgenutzt sind. Er erläutert, dass hier durch die Neuanschaffung Kosten entstehen werden.

Er erwähnt, dass in den Jahren 2007 bis 2012 ein Schülerschwund in Beelen zu verzeichnen war, dies also keine guten Jahre für die Musikschule waren. Grund dafür waren seiner Meinung nach ein zu häufiger Lehrerwechsel, unattraktive Räumlichkeiten, keine Gleichbehandlung der einzelnen räumlichen Bezirke der Musikschule. Seit 2012 zeigt sich eine sehr gute Zusammenarbeit der Musikschule mit Schulleiter Martin Heinrichs und Regionalleiter Peter Ebbing. In Absprache mit Herrn Heinrichs sind Lernzeiten in der Grundschule möglich. Aktuell gibt es direkt in Beelen 84 Schülerinnen, das entspricht 1,4 Prozent der Bevölkerung – angestrebt werden 2 Prozent als idealer Faktor. In Zukunft soll der Bereich der Blechinstrumente in Beelen neu eingeführt werden und die Kultur der Tage der Offenen Tür zur Werbung werden ausgebaut. Weiterhin steht für die Musikschule auch der Umzug in die „neue Grundschule“ an. Wichtig, so der Musikschulleiter, sind mehr Konzerte durch die Musikschüler in Beelen. Er weist darauf hin, dass hier schon erste Schritte im Jahr 2016 gegangen wurden und erwähnt das Jubiläumskonzert, das Konzert im Haus Heuer, den Auftritt beim Neujahrsempfang. Fest geplante Konzerte sind die Schülerkonzerte am 02. April und am 03. Dezember. Es werden jedoch mehr Auftritte geplant.

Musikschulleiter Herr Blüder bedankt sich für das Zuhören und verweist für weitere Informationen auf die Homepage der Musikschule <http://musikschule.kreiswarendorf.de>.

3. Freiwillige Zuschüsse der Gemeinde Beelen an Vereine und Verbände hier: Verteilungsschlüssel

SV 27/2017

Rm Strübbe plädiert zu Anfang für eine Beibehaltung des derzeitigen Verteilungsschlüssels. Er führt an, dass dies sich jahrelang bewährt hat und nach langen Überlegungen in den früheren Jahren entstanden ist.

Rm Dahlhaus führt aus, dass sich eine Planungsgruppe getroffen hat, Diese hat einige Aspekte gefunden, die stören. So können nach Meinung der Gruppe auch Parteien und Wählergemeinschaften Anträge stellen.

Rm Strübbe führt aus, dass dies kein Problem ist, da der Kuso über jeden Antrag entscheidet und daher auch einzelne Anträge ablehnen kann, daher muss kein Beschluss über einen Antragsausschluss im Vorfeld erstellt werden.

Rm Dahlhaus gibt an, dass am Faktor 15 festgehalten werden soll, aber eine Deckelung der Zuschusshöhe erfolgen könnte. Weiterhin fragt sie, warum es eine Dreiteilung gibt.

Rm Strübbe weist darauf hin, dass z.B. die Sportvereine zusätzliche Zuschüsse durch die Nutzung der Sportanlagen erhalten und man auf dieser Basis die Dreiteilung beschlossen hat.

Rm Ströker weist darauf hin, dass er für eine Deckelung der Höhe ist und den Faktor beibehalten möchte.

Rm Uekötter schlägt vor es in diesem Jahr so zu belassen und 2017 Informationen bei anderen Kommunen einzuholen und dann neu zu überlegen.

Rm Papenbrock schlägt vor alles so zu lassen, nur den Faktor auf 12 zu senken.

Rm Strübbe hält die Deckelung für den falschen Weg, aber den Faktor 12 für berechtigt.

BM'in Kammann weist darauf hin, dass 6.000 Euro für die Verteilung in dem Bereich Vereine und Verbände zu hoch ist. Sie ergänzt, dass die Relation zu den anderen Vereinsbereichen nicht mehr passt.

Rm Strübbe weist darauf hin, dass seiner Fraktion die Anerkennung des Ehrenamtes wichtig war und daher die Erhöhung im Rahmen der Haushaltsberatungen beantragt wurde.

Rm Dahlhaus weist noch einmal darauf hin, dass sie die Deckelung der Zuschusshöhe für wichtig hält.

Rm Papenbrock weist darauf hin, dass die Zuschüsse, die besonders hoch bei den Messdienerinnen und Messdienern sind, dort nicht falsch angelegt sind.

Rm Dahlhaus stellt den Antrag die 6.000 Euro an die Vereine und Verbände zu verteilen und dabei eine Deckelung von 10 mal der Mitgliederhöhe einzuführen.

Beschluss:

Die 6.000 Euro Zuschuss an Verbände und Vereine werden nach der bisherigen Berechnung verteilt, es erfolgt jedoch bei der Faktorberechnung eine Begrenzung auf das 10fache der Mitgliederzahl.

Abstimmungsergebnis:

**5 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen**

4. Flüchtlingssituation in Beelen Sachstandsbericht

mdl. Bericht

Es wird auf die Anlage 3 verwiesen.

5. Bericht der Bürgermeisterin

Es liegen keine Berichtspunkte vor.